

Protokoll 4. Vorbereitungstreffen – Positive Begegnungen 2006 - Konferenz zum Leben mit HIV und Aids

19. - 21. 5. 2006, Ramada-Treff-Hotel, Leipzig

Teilnehmer/innen: Felix Gallé (bis Sa.-mittag, 20. 5.), Michael Gillhuber, Heike Gronski (ab Sa, 20. 5.), Sigrun Haagen, Sven Hanselmann (ab Sa., 20. 5.), Barbara Passolt, Hans Probst, Jutta Rosch, Bernd Vielhaber

Verhindert: Dirk Hetzel, Kassa, Michael Rüffin

Moderation/Organisation: Silke Klumb, Achim Weber, Martin Westphal, Olaf Kretschmer

Protokoll: Friederike Wyrwich

Freitag, 19. Mai 2006, 17 Uhr

TOP 1 Durchgang des vorläufigen Programms

- Siehe Workshopplanung vom 22.5.06
- Text der Vorbereitungsgruppe für Programmheft schreiben Michael Rüffin, Michael Gillhuber, Sven Hanselmann und Felix Gallé (Deadline 15.6.06)
- Fitness:
 - Zeitverschiebung von 8.15 – 9.00 Uhr
 - Titel- und Textänderung
- zu F12:
 - R. Sch. mit Input, wenn gewünscht
 - zwei Trends bei Neuinfektionen: schwule Männer, heterosexuelle Frauen
 - Workshop eventuell an einem bestimmten Punkt trennen
- zu F13:
 - statt WS Kompetenznetz: WS „Über den Schatten springen“ (Arbeitstitel)
 - Brief von PatientInnenbeirat soll klären, warum WS Kompetenznetz laufen sollte, liegt aber bis heute nicht vor
 - wenn es Bedarf gibt, kann dieser Workshop auch als Open Space stattfinden

TOP 2 Logo

Achim Weber präsentiert das Logo und den Schriftzug „positive Begegnungen“ in blau/orange:

- soll bei der nächsten Konferenz mit anderen Farben wieder benutzt werden
- Reaktion der Vorbereitungsgruppe: sehr schön, T-Shirts und Schlüsselbänder drucken lassen
- Hans Probst holt dafür Kostenvoranschläge ein

TOP 3 Workshopklärung

- Tausch F17 – Jugendliche mit HIV/Aids gegen S12 – Outen für positive und negative Jugendliche:
 - wegen Doppelbelegung von C.S. am Freitagnachmittag (F12)
 - Martin Westphal fragt G. B. (S12), ob er auch am Freitag Zeit hat
- F13 „Über den Schatten springen“
 - Vorschlag von Achim Weber, statt des WS Kompetenznetz bzw. Open Space-WS eine Veranstaltung zum Thema: Umgang mit Krankheit bei uns selbst anzubieten
 - daraus entstehend Diskussion über Dynamik der Vorbereitungsgruppe
 - die Gruppe beschließt eine gemeinsame Mail an Dirk Hetzel und Michael Rüffin zu schreiben

- danach Zusammentragen möglicher Inhalte für den Workshop:
 - Umgang mit Krankheit in Arbeitszusammenhängen, Freundeskreis, Selbsthilfe, Beziehungen
 - in Bezug auf somatische und psychosomatische Erkrankungen
 - Rückmeldungen bei psychischen Veränderungen durch Medikamente
- Einverständnis der Gruppe mit Workshop
- Mögliche WS-Leitungen: N. (Psychoanalytiker aus Düsseldorf), „Nachfolger“ von K. P. im Waldschlösschen (Psychotherapeut), T. B., H. K., St. K., A.L., M. M., P. M.
- Workshopverantwortung Sigrun und Bernd - Sigrun Haagen fragt bei M. M. an, Bernd Vielhaber schreibt Ausschreibungstext
- zu Frauen-, Drogen-, Migrantenperspektive für die WS F4, F12 HIV-Positive & Primärprävention:
 - R. K.-K., A. B.
 - LAG Positiv handeln - Heike Gronski fragt nach

TOP 4 Mittagsplena/Abschlussplena

Besprechung der Plena unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Telefonkonferenz vom 4.5.2006.

- Mittagsplenum Freitag (Veränderungen im med. Versorgungssystem):
 - 1. Thema (Off-Label-Use) weglassen, da sich nach dem letztem Obergerichtsurteil die Lage deutlich entspannt hat, dafür Platzhalter für Thema Gesundheitsreform im weitesten Sinne
 - 3. Thema (Therapieleitlinien, Angst der Ärzte vor einer Beschneidung ihrer therapeutischen Freiheit)
 - Moderation (tough): 1. St. D. oder S. S./B. B.
 - Podium: St. E., DAGNÄ, DAIG, Armin Schafberger
- Mittagsplenum Samstag (Prävention):
 - Moderation: LC. E. P.
 - dazu max. 4 Podiumsgäste
 - Fachleute kein Problem mehr (z.B. A. S., F. A.), eher Frauen
 - Heike Gronski recherchiert Frau aus Köln
 - weitere Ideen: M. T., M. D., M. R., Ärztin aus Tübingen?, K. R. (Ärztin aus Köln)
- Abschlussplenum Sonntag (Prävention):
 - inhaltliche Abgrenzung zu Samstag noch etwas schwammig
 - zur Klärung: am Sonntag gibt es eine Podiums- nicht Plenumsdiskussion
 - Sonntag wird nach außen kommuniziert, Samstag nach innen
 - Struktur:
 - 1. Teil: inhaltliche Podiumsdiskussion: 60 Minuten
 - M.C. (Moderation), Provokateure (SC. F., B.V.), BZgA, B. J., F. A., M.D., H.J., R.J. etc.
 - 2. Teil: Verleihung des Präventionspreises, Zusammenfassung der Konferenz und Abschlussrede Vorstand im Dialog mit Moderator H. W. auf dem Sofa (Teilnehmer, Vorbereitungsgruppe, Workshopleitungen, Vorstand)

TOP 5 Eröffnungsplenum

- Ideen für künstlerischen Beitrag:
 - G. D., T. F., B. B. (angefragt), E. u. d. B.
- Geplante Reden:

- Bundesgesundheitsministerin Schmidt: 20 min
- OB Leipzig: 5 min
- Vorstand DAH: 5 min
- Alternative, falls OB und BM Gesundheit nicht kommen:
 - inhaltlicher Vortrag von jemand anderem - z.B. zum Verständnis von Krankheit und Behinderung K. E.-M.
- Vorbereitungsgruppe sollte sich einmal kurz vorstellen
 - Idee: Gruppe geht auf Bühne, bekommt Blumen und wirft sie zurück ins Publikum
- weitere Besprechung mit H. W.

TOP 6 Abendplena

- Abendplena Zeitaufteilung:
 - 20 Minuten: Begrüßung, Frage nach der Stimmung, Transport von Emotionen
 - 10 Minuten: „Housekeeping“
 - 30 Minuten: Transport der wichtigsten Workshopinhalte (Präsentation oder Gespräch)
 - Entscheidung über das, was aus Workshops berichtet wird zwischen 18.30 und 19.00 Uhr

TOP 7 Offene Räume

Martin Westphal berichtet:

- Grundsätzliches zu den Offenen Räumen:
 - Offene Räume werden von der Vorbereitungsgruppe angeboten
 - sie dienen dem Ankommen und sollen Orientierung, Begegnungen und Kommunikation ermöglichen
 - benötigen dazu: hergerichteten Raum, Getränke, Ansprechpartner
 - die angesprochenen Netzwerke können zu den kommunizierten Bedingungen diese Offenen Räume gestalten - sie nehmen der Vorbereitungsgruppe damit sozusagen Arbeit ab - im Gegenzug können sie die Offenen Räume auch dazu nutzen, ein wenig für sich selbst zu werben - aber sie können sich die Zielgruppe nicht aussuchen
- Rückmeldungen von drei Netzwerken (Angehörige, Ch. G./Gehörlose, NW 20 + pos)
- Plan B: Nochmaliges Nachfragen bei übrigen Netzwerken:
 - Heike Gronski bei „positiv handeln“ für Offener Raum Schwule
 - Heike Gronski bei Frau aus NRW (Plan B: P. K.) für Offener Raum Frauen
 - Silke Klumb bei A., St., S. A. für Offener Raum Migrant*innen
 - Martin Westphal bei G. W. für Offener Raum Heteros
 - Bernd Vielhaber bei JES für Offener Raum Drogengebraucher
- Deadline für Rückmeldungen der Netzwerke: 15. Juni 2006, danach werden wir gezielt Einzelpersonen ansprechen, die uns die Offenen Räume gestalten sollen

TOP 8 Dienstpläne

- Anreise zu den Positiven Begegnungen für Vorbereitungsgruppe am Mittwoch, 23.8.2006, mittags
 - 14 Uhr Treffen der Vorbereitungsgruppe im Ramada-Hotel, Leipzig-Paunsdorf
 - 17 Uhr Treffen mit allen Ehrenamtlichen bei der Leipziger AIDS-Hilfe (Kennenlernen, Grillabend, Auto-Shuttle zum Hotel)
 - Donnerstagvormittag Hotelführung für Leipziger Ehrenamtler
- Abreise: Sonntag, 27.8.2006, ca. 17 Uhr

- Sonst noch:
 - K. K. macht Beifahrer-Fahrdienst
 - wer will, kann ehrenamtlich bei Kongressparty hinterm Tresen helfen
 - Blumenschmuck arrangiert ein Mensch über die DAH
 - Hans Probst kümmert sich um die Blumen in Leipzig

TOP 9 Prozesssteuerung während der Konferenz

- ein bis zwei kurze Treffen pro Konferenztag für die Vorbereitungsgruppe:
 - gemeinsames Mittagessen, Freitag & Samstag, 13 – 14 Uhr, getrennt von den Konferenzteilnehmern in einem Nebenraum des Restaurants
 - alle sollen sich zumindest kurz melden, ob etwas anliegt, auch wenn es nichts gibt
 - verpflichtend für:
 - die Verantwortlichen für die Open Spaces
 - für die Moderatoren der Abendplena
- Handynummern von allen an Martin Westphal
- Open Space-Koordination:
 - verantwortlich: Heike Gronski und Barbara Passolt
 - F10, F19 und F20 werden beim Auswahltreffen vorstrukturiert
 - S10, S19, S20 werden auf Abendplenium am Freitag verkündet (verschriftlicht, an die Wand gebeamt)
- Open Space-Moderator/innen: (Namensliste in dieser Protokollversion gestrichen)

TOP 10 Workshopbeobachter

- Info-Workshops grundsätzlich nicht beobachten
- Beobachten:
 - Freitagvormittag: F4, F6, F7, F8, F9, F10
 - Freitagnachmittag: F12, F13, F15, F18, F19, F20
 - Samstagvormittag: S1, S4, S7, S8, S10
 - Samstagnachmittag: S11, S14, S15, S19, S20
 - Beobachter: (Namensliste in dieser Protokollversion gestrichen)
- sonst noch:
- Silke Klumb und Bernd Vielhaber überlegen Struktur, wie die Informationen des Tages ins Abendplenium zu bringen sind
- Vorschläge für Mitarbeit am Life+Magazin: (Namensliste in dieser Protokollversion gestrichen)
- Fotos: SK M.

Top 11 Rahmenprogramm

Hans Probst berichtet:

- Dance for Life:
 - Präsentation der Postkartenentwürfe
 - Mehrheitsvotum für grünen Entwurf (7 dafür, 2 egal)
 - Druck und 10.000 Postkarten werden von Postkartenaufsteller-Firma gesponsert
- Filmfestival:
 - Do., Fr. u. Sa. jeweils um 20.00 und 22.00 Uhr Filme in der Kinobar „Prager Frühling“
 - Filme sollten im Hotel noch mal beworben werden
 - die meisten Filme laufen unter Umständen auf Englisch, da aus den USA

- Bauzäune für Kunstaktion werden noch in persönlichem Gespräch von Martin Westphal mit Hotel geklärt
- Massagen:
 - noch keine Antwort von O. R.
 - Jutta Rosch kennt zwei kostenlose Masseur (Vereinsmitglieder) - werden gerne in Anspruch genommen also ansprechen
- Multi-Ethnic-Night
 - es wird vom Afrikaner-NW einen DJ geben, mehr jedoch nicht (Essenszubereitung nicht möglich)
- Sozial- und Patientenberatung:
 - Patientenberatung übernimmt Silke Klumb
 - um Sozialberatung kümmert sich Martin Westphal
- Trauerinstallation:
 - Innenhof für die bisherige Lichterinstallation zu eng
 - deshalb drei Bäume des Hofes mit Streifen und Wünschen/Gedanken aus Futterseide behängen
 - Licht von Bambuspartylichtern
 - evtl. Steinhaufen auf der Rasenmitte zwischen den Bänken
- Kinderbetreuung:
 - findet in den Räumen der Aidshilfe Leipzig statt
 - haben für Ausstattungsgegenstände (Tische, Stühle, Matratzen, Garten) gesorgt
 - für Rahmenprogramm steht Gruppe von sechs Student/innen in Erzieher/innenausbildung bereit
 - es gibt eine Nachtbetreuung, außerdem wurde darauf geachtet, dass viele Betreuer/innen (jung, alt, männlich, weiblich) zur Verfügung stehen
 - es wird gekocht
 - Bus vorhanden
 - Besuch von besonders schönen Spielplätzen und Stadtrundfahrten geplant
 - konkreter Plan, wenn klar ist, wie viele Kinder welchen Alters kommen

TOP 12 Beantwortung von E-Mail aus München

- Vorstand soll auf Eintrag hingewiesen werden
- Wunsch nach Positionierung des Vorstands äußern
- Bernd Vielhaber schickt die Mail

TOP 13 Zielgruppenansprache (Jugendliche, Muslime)

- Heike Gronski hat Anmeldeformulare bereits mit extra Ansprache weiter geleitet
- Andere Möglichkeiten:
 - muslimische Projekte in Berlin
 - Beratungstelefone („rosa Telefone“)
 - über schwulesbische Organisationen, LSVD
 - Gesundheitsämter
 - Internet, muttersprachliche Diskussionsforen
 - Jugendliche über GayRomeo, Gaydar, Lambda, Kliniken/Schwerpunktpraxen
 - Kinderkliniken mit HIV-Schwerpunkt gibt es in Düsseldorf, München
 - I. G.-W. (ehemals Virchow-Klinikum)

TOP 14 Betreuung minderjähriger Jugendlicher

- Jugendliche reisen mit Betreuung an

- Offene Fragen:
 - Erstattung von Fahrtkosten und Teilnehmerbeiträgen für Betreuung
 - ansonsten:
 - Verpflegung und Versorgung im Hotel
 - um Rahmenprogramm (auch außerhalb des Hauses) kümmern sich Jutta Rosch und Hans Probst

TOP 15 Arbeitsgruppen

- Teilnehmerauswahl:
 - Anmeldeschluss ist am 30. Juni
 - Auswahltreffen am 24.7.06 von 10.00 bis 17.00 Uhr in der DAH, Berlin
 - zuvor auf klare Kriterien einigen (prozentuale Aufteilung in Neue, Frauen, Männer etc.)
 - mit den Haufen einsteigen, wo am meisten gesiebt werden muss
 - Auswahlgruppe: (Olaf Kretschmer), Silke Klumb, Martin Westphal, Achim Weber, Heike Gronski, Barbara Passolt, Bernd Vielhaber
- Olaf Kretschmer erfasst die Open-Spaces Themenvorschläge
- Posterauswahl:
 - Deadline am 10. Juni 2006
 - Bewerbungen werden am 20. Juni an alle gemailt
 - Punktevergabe wie Schulnoten 1-6, keine Kriterien
 - kein Poster sollte weniger als fünf Reviews haben
 - Bildung einer Durchschnittsnote, ab Note 4 wird nicht mehr zugelassen
 - wichtig: auch gescheiterte Projekte einbeziehen
- Preisgeld/Name:
 - Name: Preis der Positiven Begegnungen
 - über die Preisvergabe entscheidet das Votum der Teilnehmer/innen mit durchnummerierten Zetteln
 - Preisübergabe durch Teilnehmer/in, z.B. P. K. (Bernd Vielhaber fragt sie an)
- weitere Ideen:
 - "Viruslastbarometer"
 - Konferenzstatistik

TOP 16 Themenfindung Öffentlichkeitsarbeit/Pressekonferenz/Vorworte

- Themensammlung für Veranstaltungen:
 - Krankheitsdefinition der WHO seit 1948 unbearbeitet, neue nötig
 - Generationenaustausch
 - Notwendigkeit der Information durch Individualisierung von Aids
 - schlechter werdende Gesundheitsversorgung
 - „Aids hat kein Gesicht“, unoffener Umgang mit Erkrankung -> durch Konferenz wird Aids wieder sichtbarer
 - silence = death von „Act up“: haben diese Situation wieder
 - Unsichtbarkeit macht Prävention und verantwortliches Handeln schwieriger
 - Strukturelle Prävention ist gesamtgesellschaftlicher Aspekt: Welche Anforderungen/Hürden stellen sich Menschen mit HIV entgegen bis sie sich outen? Was kosten uns Unfälle von Motoradfahrern, Fußballern, Hausmännern?
 - weiteres Öffnen der Gruppen untereinander, Zusammenrücken der Betroffenen gegen die Entsolidarisierung
 - Generationenfrage, gesellschaftliche Situation für junge Infizierte

- soziale Entwicklung: Menschen schweigen viel mehr als vor fünf Jahren = Schritte rückwärts, für die es wichtige Gründe gibt
- Fremdbild/Selbstbild: Wie werden wir von außen wahrgenommen? Wie setzt uns das unter Druck? (Körperlich geht es uns besser – wir setzen uns selbst mehr unter Druck zu funktionieren, was dann doch nicht so geht.) Inwieweit sind wir gezwungen, uns an die „Unsichtbarkeit von Aids“ anzupassen?
- Es gibt immer noch große Unterschiede zwischen Aids-Erkrankung und anderen Erkrankungen: z.B. in der sozialen Rezeption.
- bin gespannt wie wir es schaffen, die Öffnung gegen die Entsolidarisierung zu transportieren.
- Pressekonferenz:
 - am 23.8.2006, 11 Uhr in Leipzig
 - Teilnehmer/innen: Sigrun Haagen, Heike Gronski, AIDS-Hilfe Leipzig, Vorstand/Geschäftsführung DAH
 - Ort: möglichst im Rathaus mit Ausstellung in der Wandelhalle, verantwortlich: Hans Probst
- Webcast:
 - kurze Diskussion über Sinnhaftigkeit und möglichen Auswirkungen einer Videoübertragung ins Internet (z.B. Offenheit von Diskussionen)
 - Entscheidung: noch keine Übertragung auf den Positiven Begegnungen 2006, aber für die Zukunft im Kopf behalten

TOP 17 Verschiedenes

- Übersetzungen:
 - mit der entsprechenden Firma muss noch über die Kosten geredet werden
 - Übersetzungsmöglichkeit noch mal kommunizieren
 - sonst alles klar
- Chat mit JVA-Insassen
 - Bärbel Knorr fragen, wie es beim letzten Mal gemacht wurde
 - Information muss auch in Knäste reingetragen werden

Dies war das letzte reguläre Treffen der Vorbereitungsgruppe. Die Daten der Arbeitsgruppentreffen und des Treffens unmittelbar vor den Positiven Begegnungen stehen weiter oben im Protokoll.

Ende: 21.5.2006, 13 Uhr